



Patrick Kaiser

FOTO: PD/ZVG

10 JAHRE GROOVE NOW

Einst im Sud, später im Volkshaus, heute im Atlantis: 2020 sind es exakt 10 Jahre, dass Groove Now exklusiv die prägendsten Künstler in Sachen Blues und Soul nach Basel bringt. Zu einer Bestandsaufnahme traf JAZZ'N'MORE Patrick Kaiser, den Gründer, Präsidenten und musikalischen Leiter der Konzertserie, und wollte von ihm wissen, ob die ursprünglichen Pläne und Träume umgesetzt werden konnten. Von Marco Piazzalunga

Patrick Kaiser: "Nicht nur in der Musik, auch im Geschäftsleben, ja überall muss man schauen, wie sich Ideen und Projekte entwickeln. Natürlich haben wir kleine Anpassungen machen müssen – von unserer ursprünglichen Idee hingegen sind wir kein Jota abgewichen. In Basel gab es Jazz, Klassik und andere Unterhaltung, aber dabei fehlten nach meinem Dafürhalten eine Plattform für Blues und Soul. In den Staaten musste ich feststellen, dass es viele fantastische Musiker gab, die – ausser vielleicht in Luzern oder Bellinzona – in der Schweiz kaum auftreten konnten. Wir sagten uns, wenn wir etwas in dieser Art auf die Beine stellen, dann Non-Profit und hochprofessionell. Dies ist nur möglich mit Sponsoren und Gönnern, mit Ticketverkäufen allein ist dies nicht finanzierbar. Gut zwei Drittel des Budgets wird von Sponsoren und Gönnern abgedeckt."

KEINE KOMPROMISSE

"Von Anfang an war klar: Wir machen keine Kompromisse bei der Musik. Bevor ich einen Künstler buche, muss ich zu hundertfünfzig Prozent von ihm überzeugt sein. Zudem wird niemand verpflichtet, der auf die Schnelle eine Backup-Band zusammentrommelt, um damit Kosten zu sparen. Zusammen mit den Musikern habe ich auch spezielle Projekte entwickelt. Die Musik steht absolut im Zentrum. Anpassungen mussten wir vor allem punkto Location vornehmen. Gestartet wurde damals im Sud. Dieser Ort erwies sich bald schon als zu klein. Wir trafen dort auch nicht die richtigen Voraussetzungen bezüglich Ca-

tering etc. an. Wir wechselten deshalb ins Volkshaus: eine sehr gute Akustik, aber ein Riesensaal. Dabei war unsere Vorstellung immer, unsere Musiker in intimem Setting zu präsentieren, als hautnahes Erlebnis, zum Anfassen, um quasi ihre Schweißstropfen auf der Stirn zählen zu können. Als das Atlantis unter neuer Leitung dann angefragt hat, sagten wir gerne zu, aber nur unter klaren Bedingungen von unserer Seite: Es mussten ein neues P.A. eingebaut, das Licht angepasst und unsere Bedürfnisse gegenüber den Sponsoren befriedigt werden. Denn das Publikum am ersten der jeweils zwei Konzertabende besteht zur Hälfte aus Sponsoren und Gönnern. Da braucht es Sitzplätze und Catering. Mittlerweile ist es eine Win-win-Situation. Das Atlantis ist zufrieden und uns ist es möglich, unsere Künstler so zu präsentieren, wie wir das immer wollten."

FROM BLUES TO GROOVE

"Im Laufe der Jahre ist uns aufgefallen, dass der Ausdruck 'Blues' bei vielen Leuten negativ belastet scheint: 'Langweilig. Tönt immer gleich. Bloss drei Akkorde im 12-Takt-Schema. Schwarzer Gitarrist, der von Leid und Liebe singt.' Dies ist natürlich überhaupt nicht der Fall. Aber wir sagten uns, wenn das Label 'Blues' ein Problem ist, dann benennen wir das Ganze eben um. Behalten wir das 'Now' bei, denn wir zelebrieren die Gegenwart und die Zukunft dieser Musik. Dies mit Musikern, welche die Vergangenheit kennen und absorbiert haben, um daraus etwas Neues, Spannendes zu kreieren. Der Name 'Groove Now'

hat dann ein ganz neues Interesse ausgelöst. Über die Jahre ist es mir gelungen, ca. 90 Prozent meiner Favoriten für Groove Now zu buchen. Ich freue mich jedes Mal unheimlich, wenn ein Künstler auf der Bühne steht, von dem ich komplett überzeugt bin, und dann die Begeisterung im Publikum spüre. Wie die Leute mit strahlenden Augen mitgehen und tanzen und schreien. Zum anderen finde ich die Zusammenarbeit mit den Musikern eine totale Bereicherung. Wenn sie am Vortag eintreffen, gehen wir am Abend zusammen gediegen essen, es entstehen gute Gespräche, sie übernachten in einem guten Hotel, sie werden rund um die Uhr betreut und chauffiert. Diese familiäre Situation hat zu vielen schönen Freundschaften geführt." ■

DIE KONZERTE IM JUBELJAHR:
 21./22.02.: Albert Castiglia All Stars
 feat. Johnny Sansone & Jimmy Carpenter
 20./21.03.: Chicago Blues Guitar Summit
 feat. Dave Spector, Billy Flynn & Guy King
 08./09.05.: Rick Estrin & The Nightcats
 05./06.06. Sue Foley Band
 feat. Laura Chavez & Derek O'Brien
 21./22.08.: Nick Moss Band
 feat. Dennis Gruenling & Andrew Duncanson
 18./19.09.: Kid Andersen's Greaseland All Star
 Revue feat. Lisa Leuschner Andersen
 16./17.10.: Mike Zito's Big Blues Band
 feat. The B.B. King Horns
 19./20./21.11.: Sugaray Rayford's
 Groove Now 10th Anniversary All Star Revue
www.groovenow.ch